

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inzerate, d. Spaltzelle 5 Pf., werben d. N. 7 (Sonnt. bis 2 N.) angenommen in der Expedition: Johannis-Allee und Waisenhausstraße 6.

N. 324.

Montag, den 19. November

1860.

Dresden, den 19. November.

— **Deffentliche Gerichtsverhandlungen:** Die Klagen der Handeltreibenden über Bevortheilungen der Schiffer und Schiffeleute bei Ablieferung von Waaren des verschiedensten Kalibers, welche entweder bergwärts oder thalwärts auf der Elbe transportirt werden, sind sehr allgemein. Ihnen, so hört man vielfach, hat nicht einmal die Verantwortlichkeit hinreichend, viel weniger gründlich abhelfen können, welche man bezüglich richtiger Ablieferung nach Maß oder Gewicht den betreffenden Schiffsführern auferlegt hat, und es ist aus diesem Grunde zum großen Nachtheil für den Elbschiffahrtsverkehr schon seit langer Zeit von vielen Handeltreibenden vorgezogen worden, gewisse Waaren dem Wassertransporte zu entziehen und durch die Eisenbahnen spediren zu lassen. Daß aber Veruntreuungen nicht immer auf Rechnung der Schiffsmannschaften zu setzen sind, vielmehr andere unehrliche Leute zuweilen Gelegenheit finden, Gegenstände von Schiffstransporten auf betrügerische oder diebische Weise an sich zu bringen, wofür jene bürgen müssen, das zeigte sich zur allensfallsigen Genugthuung, für die oft schwer und mit Unrecht beschuldigte Schiffsgenossenschaft in der am vorigen Sonnabend hier abgehaltenen Hauptverhandlung. Angeklagt der Unterschlagung standen vor den Gerichtshranken der Handarbeiter, bisher Bodenmeister bei Herrn Getreidehändler Schreiber alhier, Carl Gottlieb Eichler, verheirathet und Vater von zwei Kindern, in Gemeinschaft mit dem Handarbeiter C. Fr. Schwarzbürger und dem Fuhrknecht J. A. Bostath, mit ihnen als Partiree der Hausknecht in Stadt Koburg alhier, W. A. Girsch aus Hochburkersdorf, alle vier bisher noch niemals bestraft. Der Thatbestand, um den es sich handelte, war folgender: Eichler hatte zu Ende August bis Anfang September d. J. von sein Prinzipal, Herrn Schreiber, den Auftrag erhalten, von einem am Bachhöfe lagernden Getreidegahne eine ziemliche Quantität Weizen, Korn und Hafer an einen der Neustädter Bahnhofe zu schaffen, wozu ihm als Gehilfe der ebenfalls bei genanntem Herrn in Arbeit stehende Schwarzbürger beigegeben war, die Fuhr aber durch den bei dem Lohnfuhrmann Hrn. Kießling in Diensten stehenden Knecht Bostath besorgt wurde. Eichler nahm also Mal so viel Sacke mit nach Altstadt, als aufgeladen werden sollten, diese wurden dann dem Schiffsführer oder dessen Stellvertreter bei Ankunft im Rahne zugezählt und übergeben (in der Regel 50 Stück) dann nach dem Gewichte gefüllt und nach der empfangenen Sackezahl dort eingeschrieben und Herrn Schreiber bebrannt. (Schluß folgt.)

— **Deffentliche Gerichtsverhandlungen:** Heute finden folgende Verhandlungstermine statt: Vorm. 9 Uhr, Ger. Amt Rabenburg, wider den Müller Joh. Gottfr. Grafe zu Kleinnaundorf wegen Körperverletzung. Vorm. 10 Uhr, Gerichtamt Dippoldiswalda, wider den Handarbeiter Karl Gottlieb Heine in

Oberhäflich wegen Forstdiebstahl und Widerseflichkeit. Vorm. 10½ Uhr, Ger. Amt Dippoldiswalde, gegen Amalie Auguste Wellmann zu Oberfraundorf wegen Diebstahl. 11½ Uhr, Ger. Amt Tharandt, wider Ernst Ed. Schubert zu Kleinordshain wegen Diebstahl. 12 Uhr, Privatklagsache der verehel. Amalie Auguste Frißsche zu Kreuzsch wider die verehel. Genr. Amalie Lent von hier, Vorsitzender: Ger. Rath Glöckner.

— Die fürstlich schwarzburg-sondershausenschen Kassenscheine, welche auf Grund des Gesetzes vom 11. März 1854 und vom 20. December 1855 für den Kammerschulden-Liquidationsfonds in Zehnthalerscheinen ausgegeben wurden, verlieren mit Ende dieses Monats ihre Giltigkeit.

— Am Freitag Nachmittag kurzte in der sogenannten alten Post bei Pirna in dem Stohn'schen Steinbruche plötzlich, ohne daß man es geahnt, eine Wand herein und begrub den in dem Steinbruche arbeitenden Steinbrecher Keppe aus Copitz; den Leiche nam desselben hat man noch nicht aufgefunden. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau mit 3 kleinen Kindern.

— Am 16. Mittag sind auf einer neuen Strecke des Wasserhaltungsmaschinenschachts zu Bo.owa bei Jwiczau vier Bergleute durch Einkurz der Decke und durch schlagende Wetter verunglückt, nämlich der Schichtmeister Heinrich Ludwig, der Steiger Windisch, der Bergarbeiter Rockstroh und der Zimmerling Wagner. Sämmtliche Verunglückte sind verheirathet und hinterlassen 9 Kinder. Bis jetzt Abends 7 Uhr ist erst Rockstroh, schrecklich verstümmelt, herausgebracht worden. Zu den übrigen Leichen kann man nicht hinzu, da sich auch böse Wetter entwickelt haben.

— Der Wiener Jtg. wird aus Leipzig, 10. Nov., geschrieben: Unerwartet wird unserer Stadt eine großartige Schenkung, ein nach des Generaldirektors Lenné Plan prachtvoll angelegter Park nebst einem zur Unterhaltung dieser Anlagen bestimmten Capitale, durch einen hiesigen Banquier, Herrn Wilhelm Seyffertz (Better und Comp.), für seinen Todesfall angemeldet. Der Patriot läßt den Park einrichten, wobei ihm die Stadt durch eine Areal-Abtretung zur Erweiterung der Anlagen behülflich ist, auf seine Kosten einrichten, um ihn nach erfolgter Herstellung dem Publikum zur Benutzung zu überlassen und bei seinem Tode der Stadt zum vollen Eigenthum zu geben. Aus dem erwähnten Stiftungs-Capital sollen dann noch weitere Luxusbauten zc. aufgeführt werden.

Feuilleton und Vermischtes.

* Ein russischer Lithograph, Namens Tempel, welcher sich zu Marseille niedergelassen, hat einen teleskopischen Kometen entdeckt. Dem eifrigen Manne verdankt die Astronomie bereits eine ähnliche Entdeckung, die er vor anderthalb Jahren in Venedig machte.